

Eignungsanforderungen und Zuschlagskriterien

1. Eignungsanforderungen

Zur Prüfung der Eignung der Bieter:innen benötigt die Auftraggeberin mit Angebotsabgabe die im Folgenden genannten Erklärungen/ Nachweise. Hierbei handelt es sich um Mindestanforderungen. Die Nichterfüllung einer Mindestanforderung führt zwingend zum Ausschluss des Angebots. Sofern hierfür eine Vorlage existiert, ist diese verpflichtend zu verwenden (siehe Verweis hierzu in Klammern). Eine Nichtverwendung kann zum Ausschluss des Angebots führen.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit der Bieter:innen:

1. Eigenerklärung über das Bestehen einer gültigen **Betriebs- oder Berufshaftpflichtversicherung** für Personen-, Sach- und Vermögensschäden je Haftungsfall in marktüblicher Höhe bzw. die Eigenerklärung des Versicherers zum Abschluss der entsprechenden Versicherung zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses. Der Nachweis mittels ULV-Nr. oder AVPQ-Eintrag (Angabe von Zertifikatsnummer und Zugangscode erforderlich) ist zulässig.

Die Auftraggeberin behält sich vor im Rahmen der Zuschlagsentscheidung entsprechende Nachweise nachzufordern.

Technische und fachliche Leistungsfähigkeit der Bieter:innen:

1. **Unternehmensreferenzen** (Anlage 04a)

Darstellung von mindestens 4 mit dieser Ausschreibung vergleichbaren Referenzen aus den letzten 3 Jahren (die in diesem Zeitraum bereits zum oder noch zum Auftragsbestand der/des Bieter:in gehören). Ein Referenzprojekt gilt als vergleichbar, wenn es kumulativ mindestens die folgenden Kriterien erfüllt:

- **Methodik:** Durchführung quantitativer, repräsentativer Bevölkerungsumfragen. Die Datenerhebung muss nachweislich telefonisch (CATI) oder im Rahmen eines wissenschaftlich fundierten Mixed-Mode-Ansatzes (Kombination aus Telefon/CATI und Online/CAWI) erfolgt sein.
- **Qualität:** Die Durchführung muss nachweislich auf Basis wissenschaftlich anerkannter Methoden der empirischen Sozial- und Marktforschung sowie unter Einhaltung der geltenden Standesregeln (z. B. ADM-, BVM- oder DGOF-Richtlinien) oder internationaler Qualitätsnormen (z. B. ISO 20252) erfolgt sein.
- **Inhalt:** Die Befragung muss die Erhebung von Meinungsbildern, Bekanntheits- oder Zufriedenheitswerten zu politischen, kommunalen oder gesellschaftlichen Themen im öffentlichen Sektor (z. B. für Kommunen, Landes-/Bundesbehörden, Verbände oder Forschungseinrichtungen) umfasst haben.

Die Referenzen können für öffentliche sowie für nicht öffentliche bzw. privatwirtschaftliche Auftraggeber:innen ausgeführt worden sein.

2. Kompetenzen zur Realisierung komplexer Studien

Bieter:innen müssen über umfassende methodische Kompetenzen verfügen und die Einhaltung der Standards zur Qualitätssicherung in der Markt- und Sozialforschung vom Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute (ADM) und des internationalen ICC/ESOMAR-Kodex garantieren.

Der/die Bieter:in hat daher mittels Eigenerklärung das Vorliegen einer gültigen Zertifizierung eines Qualitätsmanagementsystems (QMS) gemäß ISO 20252 oder eines vergleichbaren QMS zu bestätigen. Ein QMS ist vergleichbar, wenn es neben den allgemeinen Qualitätsmanagementprozessen (z. B. gemäß ISO 9001) nachweislich spezifische Regelungen für die Kernprozesse der empirischen Sozialforschung enthält. Dies umfasst insbesondere dokumentierte Standards zur Sicherung der Datenqualität bei der telefonischen Datenerhebung (CATI), zur datenschutzkonformen Verarbeitung von Befragendaten, zur Validierung von Stichproben sowie zur Schulung und Kontrolle des eingesetzten Interviewpersonals.

Mindestanforderungen an den Nachweis:

- Die Zertifizierung muss zum Zeitpunkt des Ablaufs der Angebotsfrist gültig sein und die Gültigkeit muss noch mindestens bis zum 31.03.2027 andauern
- Der Nachweis muss in deutscher Sprache oder zusammen mit einer entsprechenden Übersetzung in die deutsche Sprache vorgelegt werden

Die Auftraggeberin behält sich vor, das tatsächliche Zertifikat sowie die entsprechenden Nachweise zur Vergleichbarkeit vor der Zuschlagserteilung von den Bieter:innen in der engeren Wahl nachzufordern.

Sonstiges:

1. Vom Unternehmen einzureichende Erklärungen (Anlage 04)

2. Unternehmensvorstellung (rein informatorisch)

Dem Angebot ist eine kurze, formlose Vorstellung des bietenden Unternehmens beizufügen. Diese dient rein informatorischen Zwecken zur besseren Einordnung des Bietenden und fließt nicht in die formale Eignungs- oder Angebotsbewertung ein.

Die Unternehmensvorstellung sollte einen Umfang von zwei DIN-A4-Seiten nicht überschreiten und idealerweise folgende Angaben enthalten:

- Kurzer Abriss zur Unternehmenshistorie und dem Kernbereich der Geschäftstätigkeit,
- Organisationstruktur und Anzahl der festangestellten Mitarbeiter:innen,
- Kurze Darstellung des für die Datenerhebung genutzten Telefonstudios (CATI-Plätze).

Werden die Mindestanforderungen nicht nachgewiesen, muss das Angebot ausgeschlossen werden. Diejenigen Angebote, die die geforderten Eignungsnachweise inkl. Mindestanforderung sowie alle geforderten Unterlagen enthalten, verbleiben in der Wertung.

2. Zuschlagskriterien und Gewichtung

Der Zuschlag erfolgt auf das unter Berücksichtigung der nachfolgend geschilderten Zuschlagskriterien wirtschaftlichste Angebot. Wegen der hervorgehobenen Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Leistungserbringung folgt die Entscheidung über den Zuschlag nicht allein nach dem Kriterium des „niedrigsten Preises“. Vielmehr werden zusätzliche Qualitätskriterien für die Zuschlagsentscheidung durch die Auftraggeberin vorgegeben. Die Vergabe der Punkte erfolgt auf Basis der schriftlich eingereichten Angebote:

Beschreibung Zuschlagskriterium	Gewichtung in %	Höchstpunktzahl	Bewertungsstufe
Gesamtangebotspreis netto	50 %	50	1. Bewertungsstufe
Umsetzungskonzept	50 %	50	2. Bewertungsstufe
Fachkräfte Interviewer:innen	25 %	25	
Ablauf, Kontaktaufnahme und Interviewdurchführung	25 %	25	
Gesamtsumme	100 %	100	

Die aus dem jeweiligen Kriterium ermittelten Punkte werden addiert. Der/ die Bieter:in mit der höchsten Punktzahl erhält den Zuschlag.

2.1. Gesamtangebotspreis netto

Gewertet wird der Gesamtangebotspreis netto gemäß eingereichtem Angebot (Anlage 03_Preisblatt).

Aus der Menge der wertungsfähigen Angebote, wird der niedrigste Angebotspreis bestimmt. Das jeweils niedrigste Angebot (Wertungspreis) erhält die maximale Punktzahl in Höhe von 50 Punkten. Ein Angebot, dessen Preis den doppelten Wert des niedrigsten Angebots (Faktor 2,0) erreicht oder überschreitet, erhält für dieses Kriterium 0 Punkte. Alle dazwischenliegenden Angebote werden linear nach folgender Formel interpoliert:

$$Punkte_{preis} = \left(2 - \frac{Preis}{Preis_{min}} \right) * 50$$

Dezimalstellen werden kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Erscheint der Preis eines Angebots im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig, verlangt die Vergabestelle vom/von der Bieter:in Aufklärung. Kann die Vergabestelle nach der Prüfung die geringe Höhe des angebotenen Preises nicht zufriedenstellend aufklären, darf sie den Zuschlag auf das betreffende Angebot ablehnen. Die Vergabestelle lehnt ein Angebot ab, wenn sie festgestellt hat, dass der Preis des Angebots ungewöhnlich niedrig ist, weil Verpflichtungen nach § 44 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 UVgO nicht eingehalten wurden.

2.2. Umsetzungskonzept

Die Auftraggeberin legt besonderen Wert auf eine qualitativ hochwertige, methodisch saubere und zuverlässige Leistungserbringung. Daher haben Bietende mit dem Angebot ein projektspezifisches Umsetzungskonzept einzureichen. Die Angaben werden im Auftragsfall Gegenstand der vom/von der Auftragnehmer:in vertraglich geschuldeten Leistung.

Das Konzept muss auf die Besonderheiten einer Direktbefragung von (Ober-)Bürgermeister:innen großer deutscher Städte eingehen. Allgemeine Unternehmensbroschüren oder standardisierte Werbeprodukte reichen nicht aus. Es zählen ausschließlich die eingereichten Unterlagen; Verweise auf externe Webseiten oder Links sind unzulässig und werden bei der Wertung nicht berücksichtigt.

Die Darstellungsform des Konzeptes ist frei wählbar (z. B. Fließtext, Grafiken, Tabellen). Zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit ist die vorgegebene Gliederung zwingend einzuhalten. Unvollständige Angaben zu den geforderten Unterpunkten führen zu Punktabzügen bei der inhaltlichen Bewertung des jeweiligen Teilaspekts.

Mindestbedingungen (Ausschlusskriterium):

Im Umsetzungskonzept muss in **jedem** der beiden Teilbereiche (Fachkräfte sowie Ablauf/Durchführung) eine **Mindestpunktzahl von mindestens 12,50 Punkten** erreicht werden. Angebote, die diese Mindestpunktzahl in auch nur einem Teilbereich nicht erreichen, werden wegen mangelnder Qualität vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

2.2.1. Konzeptbaustein: Fachkräfte / Interviewer:innen (maximal 25 Punkte)

Beschreiben Sie das für die Durchführung dieses Auftrags vorgesehene Interviewer-Team sowie dessen spezifische Vorbereitung auf die exklusive Zielgruppe ((Ober-)Bürgermeister:innen großer deutscher Städte) und die Thematik (Kommunalpolitik). Gehen Sie dabei zwingend auf folgende Aspekte ein:

- **Ressourcenplanung:** Angabe der voraussichtlichen Anzahl der für dieses Projekt eingeplanten Interviewer:innen sowie deren vertragliche Bindung an Ihr Institut (Anteil Festangestellte / freie Mitarbeiter), um eine kontinuierliche und hochprofessionelle Feldphase zu sichern.
- **Zielgruppenspezifische Schulung & Briefing:** Darstellung des konkreten Schulungs- und Briefingkonzepts für das eingesetzte Personal bezüglich dieses OB-Barometers. Wie werden die Interviewer:innen auf die hochgradig professionelle, eliten- und zielgruppenspezifische Ansprache von Spitzenpolitiker:innen und deren Vorzimmern vorbereitet, um die Teilnahmebereitschaft (Ausschöpfungsquote) zu maximieren?
- **Kommunales und thematisches Know-how:** Wie wird sichergestellt, dass die Interviewer:innen über ein tiefgehendes Verständnis für kommunalpolitische Strukturen, lokale Akteure und das spezifische Aufgabenfeld von Oberbürgermeister:innen verfügen, um eine fachlich fundierte, fehlerfreie und auf Augenhöhe stattfindende Interviewführung im Telefonat zu gewährleisten?

Die Bewertung dieses Bausteins erfolgt anhand der nachfolgenden, kriterienspezifischen Skala:

- **25,00 Punkte (Herausragend / Sehr gut):**
Das Personalkonzept ist vollkommen lückenlos und perfekt auf die Direktbefragung von (Ober-)Bürgermeister:innen zugeschnitten. Die personelle Absicherung ist vollends plausibel. Es wird detailliert aufgezeigt, wie die Interviewer:innen hochspezifisch auf die sensible, elitenbezogene Ansprache von Spitzenpolitiker:innen vorbereitet und geschult werden, um die Ausschöpfungsquote zu maximieren. Das Konzept weist zudem ein herausragendes Vorgehen auf, wie das notwendige tiefe kommunalpolitische Vorwissen vermittelt wird, um eine absolut professionelle Befragung auf Augenhöhe zu garantieren. Es verbleiben keinerlei Risiken.
- **18,75 Punkte (Gut):**
Das Personalkonzept ist vollständig auf dieses konkrete Projekt bezogen. Die Ressourcenplanung ist schlüssig dargelegt. Die zielgruppenspezifische Schulung für die Befragung von Amtsträger:innen sowie die Vermittlung von kommunalpolitischem Fachwissen werden detailliert und nachvollziehbar beschrieben. Das eingesetzte Personal gewährleistet eine hohe Qualität der Interviewführung ohne nennenswerte Risiken.
- **12,50 Punkte (Befriedigend / Ausreichend - Mindestanforderung erfüllt):**
Das Konzept erfüllt die Mindestanforderungen. Die wesentlichen Aspekte der Personalplanung, der zielgruppenspezifischen Schulung und des kommunalen Wissens sind benannt, weisen jedoch stellenweise pauschale Standardformulierungen oder leichte Lücken im direkten Bezug zur Zielgruppe der (Ober-)Bürgermeister:innen auf. Eine ordnungsgemäße Durchführung durch das Personal erscheint dennoch gewährleistet.
- **6,25 Punkte (Mangelhaft - Führt zum Ausschluss):** Das Konzept weist erhebliche personelle Lücken auf. Die Ausführungen zum Personaleinsatz sind rein standardisierte Textbausteine des Instituts ohne konkreten Bezug zu diesem Auftrag. Auf die hochspezifische Zielgruppe der Spitzenpolitiker:innen, das Durchdringen von Vorzimmern zur Ausschöpfungssteigerung oder das benötigte kommunalpolitische Vorwissen wird gar nicht oder nur oberflächlich eingegangen. Es bestehen Risiken für die Durchführungsqualität.
- **0,00 Punkte (Ungenügend / Nicht bewertbar - Führt zum Ausschluss):**
Das Kriterium wurde nicht oder völlig unzureichend bearbeitet. Es wurden keine Angaben zum vorgesehenen Personal gemacht oder lediglich allgemeine, nichtssagende Werbebroschüren eingereicht. Eine inhaltliche Bewertung ist nicht möglich.

2.2.2. Konzeptbaustein: Ablauf, Kontaktaufnahme und Interviewdurchführung

Beschreiben Sie den konkreten, operativen Ablauf der Datenerhebung von der ersten Kontaktaufnahme bis zum erfolgreichen Interviewabschluss sowie die begleitende Qualitätssicherung.

Die Darstellung muss erkennen lassen, wie methodische Standards unter realen Feldbedingungen Feldbedingungen bei einer Elitebefragung abgesichert werden. Gehen Sie dabei detailliert auf folgende Punkte ein:

- **Kontaktaufnahme und Terminmanagement:** Darstellung des Vorgehens bei Erstkontakt (z. B. schriftliche Vorankündigung, Überwindung von Gatekeepern im Vorzimmer) sowie des flexiblen Termin- und Wiederholungsmanagements zur Vereinbarung von festen Interviewzeitfenstern im engen Terminkalender der (Ober-)Bürgermeister:innen.
- **Interviewführung und Datenqualität:** Wie wird eine absolut neutrale, suggestiveinflussfreie Interviewführung garantiert? Welche technischen oder supervisorischen Kontrollen (z. B. Silent Monitoring / Mithören durch Supervisoren nach ADM-Standard) finden während der Feldphase statt, die den Vertraulichkeitsinteressen der Befragten Rechnung tragen?
- **Datenerfassung und Validierung:** Wie erfolgt die effektive und datenschutzkonforme Erfassung der Antworten im CATI-System sowie die anschließende Bereinigung, Plausibilisierung und Auswertung des Datensatzes bei einer vergleichsweise kleinen, aber hochgewichtigen Gesamtzahl an Zielpersonen?

Die Bewertung dieses Bausteins erfolgt anhand der nachfolgenden, kriterienspezifischen Skala:

- **25,00 Punkte (Herausragend / Sehr gut):**
Der operative Ablauf ist exzellent durchdacht und ideal für eine valide Elitebefragung aufgestellt. Das Kontaktaufnahme- und Terminmanagement (inkl. Strategien für Vorzimmer und flexible Terminverschiebungen) garantiert nachweislich eine höchstmögliche Ausschöpfung der exklusiven Zielgruppe. Die Qualitätssicherungsmaßnahmen zur absoluten Neutralität (z. B. lückenloses Silent Monitoring nach ADM-Standard) sowie die datenschutzkonforme Erfassung und methodische Aufbereitung des sensiblen Datensatzes werden fehlerfrei und über den Standard hinausgehend dargelegt.
- **18,75 Punkte (Gut):**
Der gesamte Erhebungsprozess ist lückenlos auf das konkrete Projekt bezogen. Das Vorgehen bei der Kontaktaufnahme zu den Rathäusern sowie das Terminmanagement sind schlüssig. Die Maßnahmen zur Vermeidung von Suggestiveinflüssen (Qualitätskontrollen) sowie die Datenerfassung und anschließende Datenbereinigung werden detailliert, plausibel und risikofrei beschrieben.
- **12,50 Punkte (Befriedigend / Ausreichend - Mindestanforderung erfüllt):**
Das Konzept erfüllt die prozessualen Mindestanforderungen. Der Ablauf der Kontaktaufnahme, die Terminvereinbarung und die Datenverarbeitung sind im Wesentlichen dargestellt. Die Beschreibung weist jedoch an einigen Stellen allgemeine Floskeln oder leichte Lücken im Bezug zu den schwierigen Feldbedingungen bei einer Befragung von (Ober-)Bürgermeister:innen auf. Eine methodisch vertretbare Durchführung ist dennoch zu erwarten.
- **6,25 Punkte (Mangelhaft - Führt zum Ausschluss):**
Das Ablaufkonzept weist schwerwiegende methodische Mängel auf. Der Prozess von der Erstkontaktaufnahme bis zum Abschluss des Politiker-Interviews wird nur oberflächlich skizziert. Wichtige Steuerungsfaktoren (wie der professionelle Umgang mit Vorzimmern/Sekretariaten

oder ein flexibles Terminmanagement für vielbeschäftigte Amtsträger:innen) fehlen oder sind unzureichend. Es bestehen erhebliche Risiken für das Zustandekommen der Stichprobe.

- **0,00 Punkte (Ungenügend / Nicht bewertbar - Führt zum Ausschluss):**

Das Kriterium wurde nicht oder völlig unzureichend bearbeitet. Es wurde kein operativer Ablauf beschrieben oder es wurde lediglich pauschal auf allgemeine Firmen-Webseiten verwiesen. Eine inhaltliche Bewertung ist nicht möglich.